

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

land, und seine Ansprüche an die Neumark für Geld ab; er unterhandelte mit Dänemark, das ihm mit Truppen beystand, und mit Deutschland. Der Beystand der deutschen Fürsten blieb aus, und der Krieg wollte nicht entscheidend für den deutschen Orden werden. Endlich wurde unter Vermittelung des Kayfers, des Königs von **1521** Ungarn und des Pabstes **1521** mit dem König Sigismund I von Polen ein vierjähriger Waffenstillstand geschlossen, während dessen der ewige Friede zu Krakau **1525** (1525) zu Stande kam, nach welchem Albert von Brandenburg sein Hochmeisterthum niederlegte, und Ostpreußen von der Krone Polen als ein Erbherzogthum für sich, seine männliche Erben und seine Brüder in Franken zu Lehn nahm. Die Preussischen Stände und viele Ritter ließen es sich gefallen, die übrigen zogen aus dem Lande, und protestirten mit den Rittern in Deutschland, dem Kayser und dem Pabst. Die Protestationen blieben unbeachtet; der neue Herzog heirathete, und trat zur lutherischen Parthey mit seinem ganzen Lande über.

Kurzer Auszug der preussischen Chroniken vom J. 1200–1525. Königsberg 1566.

Albrechts Leben von Fr. Sam. Bock. Königsberg 1745.

XIV. L i t t h a u e n.

Alb. Wijuck Kojalowicz historia Lithuana P. I. Gedani 1630.
P. II. Antwerp. 1669. 4.

Aug. Ludw. Schlözer's Geschichte von Litthauen als einem eigenen Großfürstenthum bis zum J. 1569. (von der Allgemeinen Welthistorie B. 50.) Halle 1785. 4.

I. Lit-



1. Litthauen, ein Theil des Staats Polozk,
von 990 — 1235.

184. Der östliche Theil von Litthauen erscheint zuerst in der Geschichte als ein Theil von dem Staat Polozk, den ein Wäringischer Ragnwald an der Düna A. 990 stiftete. Der russische Großfürst Wladimir der Große vertrieb wieder Ragnwald aus seinem kaum gestifteten Staate und vermählte sich darauf mit dessen Tochter Rogneda. Dem mit ihr erzeugten Sohn Isjaslav räumte er Polozk als ein eigenes Fürstenthum ein, das er auf seine Nachkommen vererbte, bis sie A. 1236 ausstarben. Bis dahin gehörte Litthauen bis an den Fluß Njemen oder Memel und ein großer Theil von Liefland zu dem apanagierten Fürstenthum Polozk.

2. Litthauen, als ein eigenes Herzogthum,
von 1235 — 1386.

185. So lang Litthauen ein eigenes Herzogthum war, stand es unter zwey regierenden Familien.

Die erste stammte von dem Stifter dieses Herzogthums Ringwold ab und herrschte von 1235 — 1283. Sie eroberte Polozk und ganz Weißrußland, und unterstützte seit 1259 ihre lettischen Brüder in Preußen gegen die Unterjochung des deutschen Ordens; aber ohne Erfolg.

Die zweyte herzogliche Familie stammte von Witenes aus Schamaiten, nach andern von dessen Sohn Gedimin ab, und herrschte über Litthauen von 1283 — 1386. Auch unter dieser Familie blieben die Litthauer

Rf 2

noch

